

RATGEBER GARTEN

Mirjam Neyer

Geschäftsführerin bei «accente» von Pro Natura AG

Der Tipp:

Seitdem Callas als langlebige Schnittblumen in den vergangenen Jahren zu floralen Stars avancierten, sind sie nun auch fast ganzjährig als Topfpflanzen erhältlich. Insbesondere von März bis zum Sommer ist eine grosse Auswahl vorgetriebener Sorten in Töpfen erhältlich.

Haltbarkeit

Die Haltbarkeit der Calla-Schnittblume hängt stark vom Raumklima ab und kann bei günstigen Temperaturen durchaus zwei Wochen betragen. Im Sommer haben sie einen ausserordentlich hohen Wasserbedarf und in Töpfen oder ausgepflanzt benötigen sie zudem einen ausreichend feuchten Boden.

Blütezeit und Ruhephase

Die Blütezeit wird vom Standort beeinflusst. Draussen beginnt sie im Juni / Juli und reicht bis August / September. Nach der Blüte folgt die Ruhephase und die Pflanzen erhalten dann bis zum Verwelken der Blätter immer weniger Wasser. Eine Faustregel lautet: Calla können bis auf jene Monate, die kein «r» im Namen enthalten, im Freien verbringen – also von Anfang Mai bis Ende August. Im September wird sie gelblich und macht einen absterbenden Eindruck – die Blätter können dann auch abgeschnitten werden. Bei diesem Vorgang zieht sich die Pflanze förmlich ins Wurzelwerk zurück, um während der Ruhephase in den Rhizomen Kraft für die nächste Wachstumsperiode zu sammeln. Die Wintermonate müssen Callas vor starkem Frost geschützt im Haus verbringen. Ab September sollten sie hereingeholt und in einen lichtdurchfluteten, nicht zu warmen Raum gestellt werden. Ideal sind Temperaturen um die 15° C sowie ein heller Standort möglichst nah am Fenster. Während der Ruhezeit sollte weder gedüngt noch gegossen werden. Erst wenn die Blätter wieder austreiben, erhalten sie mehr Wasser. Im Januar / Februar darf umgetopft werden und ab Mai können die Callas dann ins Freie gestellt werden oder man pflanzt sie aus.

Verwendung

Callas eignen sich hervorragend als Zimmerpflanzen – sofern die Luft nicht zu trocken und der Raum nicht zu warm ist. Die warme Jahreszeit können sie auch gut im Freien verbringen, entweder in einen Kübel oder in den Gartenboden gepflanzt. Je nach Art haben sie entweder Knollen oder fleischige Rhizome (unterirdische Sprosse, die als Überwinterungsorgan Reservestoffe speichern), die frostempfindlich sind. Im Fachhandel sind sie im Frühling erhältlich und können ab April an einen sonnigen, geschützten Platz gepflanzt werden.

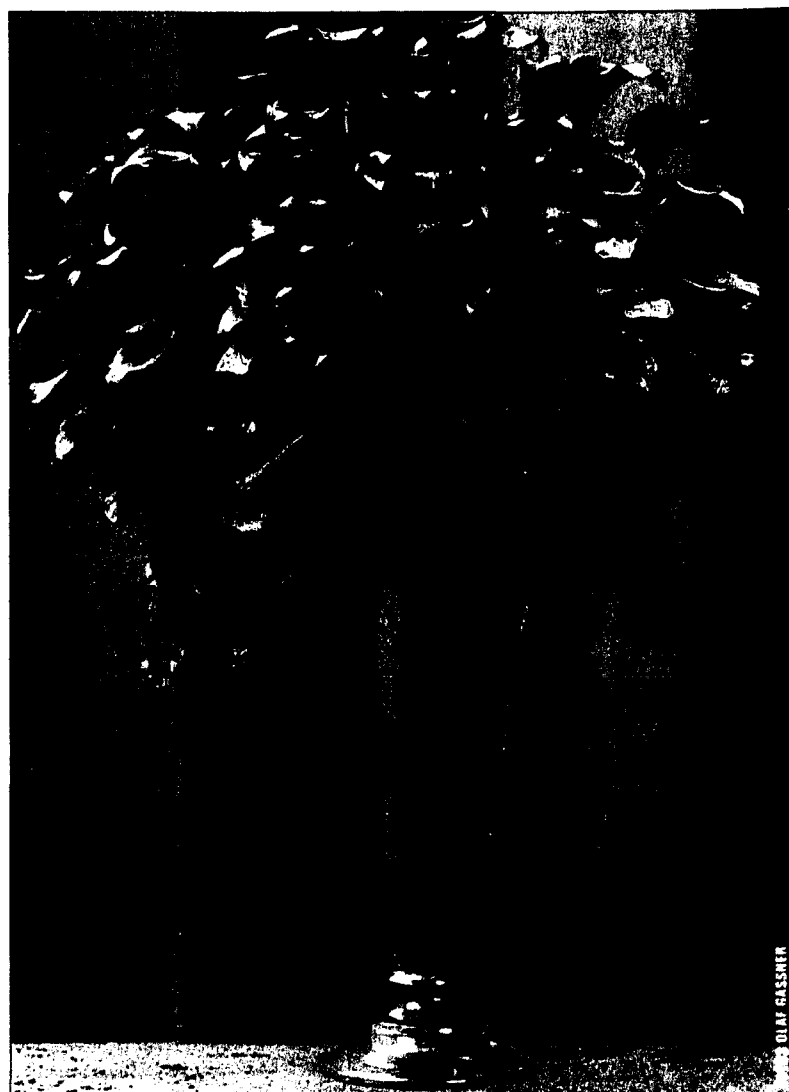
Unsere Empfehlung: Paradiesisch anmutende Gartenbilder entstehen, wenn man diese aussergewöhnlichen grossblättrigen Pflanzen, ähnlich wie in ihrer afrikanischen Heimat, in Wassernähe wachsen lässt, beispielsweise an einem Teich.

Anfragen an:

floristik@pronatura.li

Calla – eine Klasse für sich

Wildpflanze mit Starqualitäten und einzigartiger Ausdruckskraft



Nur wenige Pflanzen sind so ausdrucksstark wie die exotische Calla. Ihre sinnliche und elegante Anmutung begeistert immer mehr Menschen – und niederländische Gartenspezialisten waren so von ihr überzeugt, dass sie sie zur «Sommerblumenzwiebel des Jahres 2005» wählten.

Ihre eleganten weissen oder farbigen Blätter, die wie überdimensional grosse Blütenblätter aussehen, verleihen der Pflanze eine eigenwillige, kostbare und exklusive Ausstrahlung, was in der Vergangenheit schon zahlreiche Künstler inspiriert hat. Die geschwungenen Linien machen die Calla zu einer zeitlosen Schönheit und erinnern an die Formen eines perfekten Körpers.

Die Calla stammt ursprünglich aus Südafrika, wo sie an Gräben, in Sümpfen und an Flussufern wild wächst und mit ihren grossen Blättern und den auffallenden Blüten ein ganz vertrauter Anblick ist. In ihrer Heimat werden die grossen, ledrigen Blätter traditionell als Heilmittel für entzündete Wunden verwendet – schon 1697 sollen Callas von der Kapregion aus in die Niederlande gelangt sein.

Tatsächlich ist das, was der Betrachter für die Blüte hält, botanisch gesehen ein Hochblatt und die eigentlichen Blüten sind winzig. Sie bilden einen kolbenförmigen Blütenstand, der jeweils von einem der elegant geschwungenen Hochblätter umgeben ist.

Neue und aussergewöhnliche Farben: Das in den vergangenen Jahren stark gestiegene Interesse

an dieser dekorativen Pflanze hat dazu geführt, dass viele neue Sorten auf den Markt gekommen sind und das Farbenspektrum beträchtlich erweitert wurde. Neben Weiss, der «klassischen» Calla-Farbe, kann aus einer Fülle wunderschöner, intensiver Farben in vielen Abstufungen ausgewählt werden. Es gibt elfenbeinfarbene, gelbe, orange- und pinkfarbene sowie rote und tiefviolette, ja fast schwarze Sorten. Einige Namen lassen schon Rückschlüsse auf die Farbe zu. So hat zum Beispiel «Mango» orangefarbene Hochblätter, «Schwarzwälder» tiefdunkelrote und schaut man tief ins hellgelbe Hochblatt von «Black Eyed Beauty», erkennt man gar ein schwarzes Auge.

Vielseitig und farbenfroh: Callas sind beeindruckende Multitalente:

Sie sind aussergewöhnlich vielseitig verwendbar und bringen – im Frühjahr gepflanzt – tropisches Flair und einen Hauch von Sinnlichkeit in den Sommergarten oder schmücken Balkon und Terrasse, wenn man sie in Töpfen oder Kübeln wachsen lässt. Die Grösse dieser Zwiebelblumen variiert stark: Es gibt kleinere, die nur etwa 30 cm hoch werden und so wenig Platz benötigen, dass sie sogar als sommerlicher Tischschmuck Verwendung finden können. Andere erreichen als imposante Gartenschönheiten beträchtliche Grössen von 80 bis 100 cm. Als langlebige Schnittblumen erobern sie die Wohnräume und mit ihrer klaren, grafisch-strengen Form begeistern sie längst nicht mehr nur Puristen und Minimalisten. OG



MONDKALENDER

- 2. bis 3. November
Holz schlagen und Brennholz einlagern
- 3. November
Giessen und bewässern, düngen und kompostieren
- 3. bis 4. November
Pflanzen- und Gehölzschnitt
- 4. bis 6. Nov.
Pflanzen umsetzen und umtopfen
Mehr hierzu unter:
www.pronatura.li

ANZEIGE:

PRO NATURA

- Planung
- Gartenbau
- Pflege
- Einrichtungen
- Schwimmbäder

MAUREN
Tel. 373 74 47
www.pronatura.li

VADUZ
Tel. 370 14 10
www.pronatura.li

Weihnachtsausstellung bei «accente» in Vaduz

accente
VON PRO NATURA

- Floristik
- Accessoires